

Burgruine.

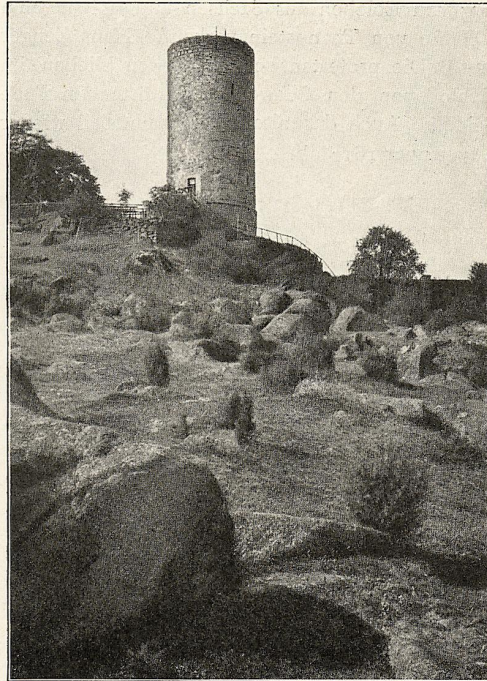


Fig. 89. Thannstein.
Der Bergfried der Burgruine von Nordosten aus.

An der Südseite des Einschnittes ein Tor, daneben das ehemalige Torwärterhaus. Vom Einschnitt führt der Fahrweg zunächst in die Vorburg. Von dieser führt eine Brücke über den Einschnitt oder Graben in die am höchsten Punkte gelegene innere Burg. 19 m vom Ostrande des inneren Burgplatzes entfernt steht der runde Bergfried auf dem höchsten Punkte der Kuppe. Er ist noch 16,5 m hoch und mißt ca. 8 m Dchm. Er zeigt außen Bruchsteinmauerwerk und Quadern von Granit, zum Teil Buckelquadern. (Fig. 90.) Innen nur Bruchsteinmauerwerk. An den Quadern Zangenlöcher, die zum Aufziehen und Versetzen dienten, eine technische Eigenart, die erst in der Gotik auftritt. Unten ein abgescrägter Sockel. In der Höhe von etwa 5 m tritt die Mauer nochmals über einer Schräge zurück; hier an der Ostseite, von der Angriffsseite abgewendet, der alte Eingang, dessen Gewände erneuert ist. Das

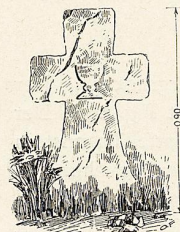
Innere wird durch rechteckige Lichtscharten erhellt, die nach innen ausgescrägt sind. An der Westseite des Turmes ist das Mauerwerk besonders stark ausgebessert. Der Turm entstammt dem 14. Jahrhundert. Östlich vom Turm ein Gewölbe, jetzt Bierkeller, mit altem gotischen spitzbogigen Eingang. Die übrigen Bauten der inneren Burg sind abgebrochen.

TURESBACH.

Edelsitz.

Ehemaliger EDELSITZ Durasbach bei Taxöldern. VO. XLVII, 173 ff.

Kath. Pfarr-
kirche.



Steinkreuz.

Fig. 90. Unterauerbach.
Steinkreuz.

UNTERAUERBACH.

KATH. PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS. Matrikel R., S. 258. — VO. V, 81. — ZIMMERMANN, Kalender V., 211. — Moderner Neubau.

Unmittelbar außerhalb des Dorfes am Wege nach Schwarzach ein STEINKREUZ von Granit, worauf in Relief ein Kelch. (Fig. 91.) Ohne Tradition. Wohl Sühnekreuz für die Ermordung eines Geistlichen.